

Oliver Müller

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, **Jugendtpolitischer Sprecher** der Fraktion DIE LINKE, **Vorsitzender des Ausschusses für Familie und Gleichstellung**, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0174) 3119064

eMail

OlivMl@aol.comDIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.dewww.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

Volksstimme sollte Lemsdorfer nicht zu Schildbürgern machen!

Es mutet schon merkwürdig an, wie vereinzelte Akteure eine an sich positive Initiative zunehmend zu einem Schildbürgerstreich machen.

Dabei ist zudem leider zunehmend schwerer erkennbar, wo die Arbeit von Volksstimme-Redakteur Jens-Uwe Jahns aufhört und die Interessen von Heimatvereins-Vorstandsmitglied Jens-Uwe Jahns anfangen. Nun war ich glücklicherweise auf derselben GWA-Sitzung und weiß, dass die kontroverse Diskussion im Grunde allein zwischen Herrn Jahns und mir statt fand. Jahns: „Das Schild sieht aus wie Kindergarten.“. Andere langjährige GWA-Mitstreiter, darunter auch Lemsdorfer, fanden hingegen durchaus positive Worte für das Lemsdorfschild, nicht wenige Anwesende fanden diese Diskussion auch einfach unnötig und schwiegen dazu. Richtig ist, dass auch eine formale Abstimmung dazu wohl als nicht notwendig empfunden wurde (außer scheinbar von Herrn Jahns), da ja die mehrheitlich ausgetauschten Meinungen ebenso ein recht deutliches inhaltliches, nämlich positives Votum darstellten.

Wie auch immer, es bleibt festzustellen, dass ich bereits im Juni 2009 das an sich löbliche Ansinnen nach Ortsteilschildern, die einerseits Ortsunkundigen die Orientierung erleichtern und andererseits Einwohnern zu zusätzlicher lokaler Identität verhelfen mögen, als unterstützens- und nachahmenswert empfand und deshalb – wie im Übrigen seinerzeit auch die Volksstimme veröffentlichte – gern bereit war, diese Initiative aufzugreifen und mich auch kostenmäßig zu engagieren. Dies war dann auch kurz darauf Thema in der GWA Sudenburg/Lemsdorf, bei der Herr Jahns allerdings ausnahmsweise nicht zugegen war. Aber auch hier fand man diese Idee grundsätzlich positiv. Um das Ausloben eines Wettbewerbes für das modernste Schilder-Design ging es dabei allerdings nie! In der Folge stoppten jedoch die bekannten Ereignisse um das Ortsteilschild in Westerhüsen und dazu im Stadtrat eingebrachte Anträge von Bündnis 90/Die Grünen das Unterfangen. Nachdem jedoch mittlerweile die offizielle Stellungnahme der LH Magdeburg plus eindeutigen Stadtratsbeschluss vorliegen, ist ein möglicher Weg hin zu individuell-unterschiedlich und eben nicht einheitlich-gleichförmigen Ortsteilschildern klar beschrieben. Das dürfte auch Olaf Meister gelesen und verstanden haben. Diesen Weg nun beschritten zu haben und damit mein Versprechen von Juni 2009 nahezu fast genau ein Jahr später auch in die Tat umsetzen zu können und ein Ortsteilschild zu spenden und somit Angefangenes auch zu Ende zu bringen, lasse ich mir gern vorwerfen – wenn es sein muss, auch von selbsternannten Schilderstürmern, die meinen neben einer vereinsgeprägten Allzuständigkeit auch noch einen Alleinvertretungsanspruch zu haben. Jenen möchte ich vielmehr zurufen: Versteht das Lemsdorfschild bitte als Einladung sich an den beiden noch schilderfreien Haupteinfallstraßen zu verwirklichen! TUN ist nämlich besser als HERUMLAMENTIEREN!